
GEMEINDEVERSAMMLUNG BEVER

2. Versammlung

vom Montag, 26. Juni 2023, 20:00 – 21:05 Uhr
im Gemeindehaus Bever

Traktanden

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. März 2023
3. Abnahme Investitionskredit Revitalisierung Innauen Bever 2. Etappe
4. Abnahme Investitionskredit ARA Oberengadin
5. Abnahme Investitionskredit neue Wasserleitung Bahnhof
6. Abnahme Investitionskredit neue Wasserleitung und neuer Ableitungskanal ARO / Abwasserleitung Isellas
7. Genehmigung Jahresrechnung 2022
8. Genehmigung Aktionärsbindungsvertrag Engadin Tourismus AG
9. Kredit Fr. 23'465 Kauf Foodtrailer mit Standort Gravatscha
10. Varia

Traktandum 1

Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler

Der Gemeindepräsident eröffnet pünktlich die Gemeindeversammlung und begrüsst die 25 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vorerst auf Romanisch und dann auf Deutsch zur 2. Gemeindeversammlung des Jahres. Es handelt sich heute um eine «zahlenlastige Versammlung», womit diese allenfalls etwas «trocken» daher kommen wird. Die Traktandenliste wurde rechtzeitig zugestellt, auf der Gemeinde erhältlich, wie auch Auskünfte dazu.

Die Traktanden werden wie folgt genehmigt:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. März 2023
3. Abnahme Investitionskredit Revitalisierung Innauen Bever 2. Etappe
4. Abnahme Investitionskredit ARA Oberengadin
5. Abnahme Investitionskredit neue Wasserleitung Bahnhof
6. Abnahme Investitionskredit neue Wasserleitung und neuer Ableitungskanal ARO / Abwasserleitung Isellas
7. Genehmigung Jahresrechnung 2022
8. Genehmigung Aktionärsbindungsvertrag Engadin Tourismus AG
9. Kredit Fr. 23'465 Kauf Foodtrailer mit Standort Gravatscha
10. Varia

Als Stimmzähler wird ein Stimmbürger gewählt.

Traktandum 2

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. März 2023

Das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 16. März 2023 wurde in der Zeit vom 6. April 2023 bis zum 5. Mai 2023 öffentlich aufgelegt und auf ortsübliche Weise am Schwarzen Brett und in der Engadiner Post über die Auflage informiert. Zudem wird das anonymisierte Protokoll auf der Website der Gemeinde Bever unter Aktuell während 30 Tagen publiziert und ist auch danach weiterhin auf der Website an anderer Stelle zu finden. Da keine Änderungsanträge eingegangen sind, ist das Protokoll genehmigt.

Traktandum 3

Abnahme Investitionskredit Revitalisierung Innauen Bever 2. Etappe

Der Präsident eröffnet das Traktandum und verweist darauf, dass das Projekt wohl nicht mehr im Detail erklärt werden muss. Es darf festgehalten werden, dass die Revitalisierung eine grossartige Sache und im Gelände und der Natur gut sichtbar ist. Mit Beiträgen von Bund, Kanton und Dritten konnte diese letzten Sommer abgeschlossen werden. In Zukunft geht es jetzt nur noch um den laufenden Unterhalt und ein Monitoring um prüfen zu können, wie es sich über die nächsten 10 Jahre entwickelt. Dafür stehen Gelder von Bund und Kanton zur Verfügung. Die Baukosten haben rund 7.5 Mio. für die 2. Etappe und für die 1. Etappe Fr. 2.3 Mio. betragen, es wurde also sehr viel Geld investiert. Gewisse Bereiche waren nicht anrechenbar und müssen somit vor der Subventionierung abgezogen werden.

Der Präsident zeigt die Schlussabrechnung wie folgt auf:

Baukosten insgesamt per 15.11.2022	Fr.	7'509'933.35 ¹⁾
./. nicht beitragsberechtigte Kosten (z. L. Gemeinde)	Fr.	98'019.32
./. Abzug Rückstellung 1. Etappe (z. L. Gemeinde)	Fr.	<u>152'870.00</u>
Total subventionierte Kosten	Fr.	7'259'044.03
abzüglich:		
Bundesbeiträge	Fr.	5'807'235.20
Kantonsbeiträge	Fr.	725'904.40
Beiträge nature made star fonds	Fr.	220'000.00
Beiträge Dritte / zusätzliche verrechnete Kosten	Fr.	146'793.75
Auflösung zu Gunsten der Gemeinde im Jahr 2020	Fr.	169'535.25
Auflösung zu Gunsten der Gemeinde im Jahr 2022	Fr.	<u>99'437.40</u>
Total Beiträge / Auflösungen zu Gunsten Gemeinde	Fr.	7'168'906.00 ²⁾
Total Kosten zulasten Gemeinde (1) abzüglich 2)	Fr.	341'027.35
		=====

Da keine Fragen gestellt werden, kann direkt zur Schlussabrechnung übergegangen werden.

Beschluss

Der Antrag um Abnahme des Investitionskredites vom 20. April 2014 mit einem gewährten Nettokredit von Fr. 610'000 und Endkosten zulasten der Gemeinde Bever von Fr. 341'027.35 wird einstimmig angenommen.

Traktandum 4

Abnahme Investitionskredit ARA Oberengadin

Der Präsident eröffnet das Traktandum und führt aus, dass in der Gemeinde S-chanf beim Flablager eine grosse neue regionale Abwasserreinigungsanlage erstellt wurde. Diese ist seit dem letzten Jahr in Betrieb und ersetzt die drei bisherigen Anlagen in Celerina, Samedan und S-chanf. Die neue Anlage ist einer der modernsten in der Schweiz und war nicht ganz günstig, hat sie doch über Fr. 76.52 gekostet. Die Gemeinde Bever musste davon rund Fr. 2.2 Mio. übernehmen. Das Projekt ist zwar etwas teurer geworden, zum Glück nicht sehr viel, obwohl die Kostensteigerung infolge der Coronakrise und steigenden Material- und Baukosten nicht unerheblich war. Die Gemeinde Bever muss daher zum gesprochenen Kredit Fr. 58'475.85 Mehrkosten tragen.

Ein Stimmbürger fragt nach, ob in den vorliegenden Kosten die Rückbaukosten der ARA Sax inbegriffen sind. Dies wird vom Präsidenten verneint, da die jeweiligen Gemeinden den Rückbau ihrer Anlagen selbst finanzieren müssen, da dies keine Verbandsaufgabe des ARO ist. Der Rückbau des Abwasserpumpwerkes Bever der Zweckgemeinschaft ARA Sax ist noch nicht erfolgt, da Gebäudeteile für den Wärmeverbund Bever umgenutzt werden sollen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird direkt zur Abstimmung übergegangen.

Beschluss

Dem Antrag um Abnahme des Investitionskredites für den Neubau der ARA Oberengadin mit Fr. 2'158'264.50 (netto ohne MwSt.) mit Fr. 2'324'450.85 (inkl. MwSt.) bei einem gewährten Kredit von Fr. 2'265'975 und somit einer Kostenüberschreitung von Fr. 58'475.85 wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 5

Abnahme Investitionskredit neue Wasserleitung Bahnhof

Der Präsident eröffnet das Traktandum und verweist auf den Umbau des Bahnhofes Bever in den letzten Jahren für rund Fr. 35 Mio. Der Zeitpunkt für die Erneuerung der Wasserleitungen im Zusammenhang mit der Bahnhofplatzsanierung und Umgestaltung war günstig. Zudem war die Sanierung notwendig, da es sich um sehr alte, sogenannte gestossene Wasserleitungen handelte, die ohnehin zu erneuern waren. Die Endabrechnung liegt vor und schliesst mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 24'011.25.

Da keine Fragen gestellt werden, wird direkt zur Abstimmung übergegangen.

Beschluss

Der Antrag um Abnahme des Investitionskredites für die Erneuerungen der Wasserleitungen beim Bahnhof Bever mit Endkosten von Fr. 720'988.75 bei einer Kreditunterschreitung von Fr. 24'011.25 wird einstimmig angenommen.

Traktandum 6

Abnahme Investitionskredit neue Wasserleitung und neuer Ableitungskanal ARO / Abwasserleitung Isellas

Der Präsident eröffnet das Traktandum und führt dazu aus, dass es sich bei diesem Traktandum auch wieder um eine Rechnungsabnahme handelt. Bevor die ARA in S-chanf in Betrieb genommen werden konnte, musste eine neue Anschlussleitung gebaut werden. Zwar könnte das alte Pumpwerk weiter in Betrieb bleiben und das beverser Abwasser weiterhin in den Kanal nach Samedan gepumpt werden. Diese Pumpstation hätte aber viel Strom benötigt, womit eine Schmutzwasserleitung mit genügend Gefälle an den Ableitungskanal des ARO gebaut wurde, da dies längerfristig günstiger zu stehen kommt. Da gerade ein Graben für die Abwasserleitung erstellt wurde, konnten in diesen eine Wasserleitung und weitere Leerrohre eingelegt werden, wobei eines davon bereits wieder für ein Steuerungskabel benötigt wurde. Ab Anschlusspunkt der Schmutzwasserleitung an den Verbandskanal wurde die Wasserleitung nach Isellas weitergezogen und verlängert, womit die Löschwasserversorgung für die Deponie Sass Grand sichergestellt werden konnte. Ein weiterer Grund ist, allenfalls Trinkwasser für den Gutshof Isellas und den Weiler Champesch bereitzustellen, falls diese Quellen in Zukunft zu wenig Wasser bringen. So könnte auch in diesen Gebieten eine Gemeindewasserversorgung angeboten und sichergestellt werden. Ein weiterer Vorteil wäre auch, dass die Wasserversorgung der Gemeinde Samedan bei der Piste 21 recht nahe ist, womit bei einem Versorgungsproblem in Bever Massnahmen für einen Trinkwasserzusammenschluss realisierbar wären. Weiter ist auch eine touristische Nutzung des Trinkwassers in Isellas möglich (Auenzentrum). Mit der gesteuerten Bohrung für die Wasserleitung wurde gerade auch eine Kanalisationsleitung eingezo-gen, womit bei einem allfälligen Gebäude in Isellas auch das Abwasser abgeführt werden könnte. Nachdem keine Fragen gestellt werden, erfolgt direkt die Kreditabnahme.

Beschluss

Der Antrag um Abnahme des Investitionskredites für die neue Wasserleitung nach Isellas sowie für den neuen Ableitungskanal (Anschluss an den ARO-Kanal) und die Abwasserleitung nach Isellas mit Gesamtkosten von Fr. 1'271'401.25 wird einstimmig angenommen.

Traktandum 7

Genehmigung Jahresrechnung 2022

Der Präsident kommt zum Traktandum der Rechnungsablage und stellt aufgrund einer Tabelle die Steuereinnahmen vor. Die Einkommenssteuern sind im letzten Jahr tiefer ausgefallen als budgetiert, dafür konnten höhere Vermögenssteuern und Quellensteuereinnahmen verbucht werden. Es läuft wirtschaftlich sehr gut und viele ausländische Staatsangehörige generieren ihr Erwerbseinkommen hier im Oberengadin, zudem fallen die Gewinn- und Kapitalsteuern wesentlich höher aus und auch die Grundstückgewinnsteuern sind sehr hoch ausgefallen.

	Effektiv	Budget	Vorjahr
Einkommenssteuern	1'202'153.25	1'250'000	1'435'062.00
Vermögenssteuer	556'119.15	465'000	486'766.00
Quellensteuern	210'399.90	150'000	107'560.70
Gewinn-/Kapitalsteuern	211'133.80	175'000	120'850.10
Grund- & Lieg. Steuern	413'868.00	450'000	403'936.00
Grundstückgewinnsteuern	630'818.30	200'000	632'548.30
Kapitalgewinnsteuern	41'991.00	20'000	4'121.00
Handänderungssteuern	118'840.00	275'000	307'194.40
Erbschafts-&Schenkungsst.		10'000	9'695.35
Hundesteuern	5'717.20	6'000	5'329.65
	3'391'040.60	3'001'000	3'513'063.50

Bei der Erfolgsrechnung liegen die Schwankungen im Rahmen des üblichen, wobei die Ausgaben einfacher zu budgetieren sind als die Einnahmen. Anstelle eines budgetierten Minus von rund Fr. 184'000 konnte ein Gewinn von fast 0.5 Mio. erzielt werden, ein sehr gutes Ergebnis, da deutlich höhere Einnahmen erzielt wurden als budgetiert. In der Botschaft können Abweichungen über Fr. 10'000 nachgelesen werden, der Präsident möchte darum nicht überall ins Detail gehen.

Mit einer Präsentation werden die Dienstabteilungen mit den Abweichungen aufgezeigt.

Bei der Allgemeinen Verwaltung sind die Kosten wesentlich tiefer, da die Region Maloja viel besser abschliesst, da das Grundbuchamt Maloja viel mehr Ertrag verbuchen konnte. Im Bereich Bildung waren die Kosten höher, da Lohnanpassungen und Stufenanstiege und höhere Pensionskassenbeiträge sowie mehr Kinder an der Oberstufe durch Zuzüge in die Gemeinde dazu führen. Bei der Gesundheit fallen Mehrkosten von fast Fr. 100'000 an, da das Spital mehr kostete und höhere Beiträge an den Pflegekostenbeiträgen im Pflegeheim und bei der Spitex und Dritten angefallen sind. In Zukunft werden im Bereich Gesundheit grosse Kosten auf die Gemeinde zukommen, da die Pflegeheime erheblich mehr kosten werden als bisher angenommen. Bei der Sozialen Sicherheit fallen die Kosten rund Fr. 30'000 tiefer aus. Beim Verkehr sind die Kosten rund Fr. 87'000 tiefer ausgefallen, da weniger Unterhalt bei den Strassen angefallen ist und die Schneeräumung viel weniger kostete. Bei der Umwelt und Raumordnung fallen Mehrkosten von rund Fr. 60'000 an, ein grosser Teil davon vor allem bei der Raumordnung mit den Kosten für die Ortsplanungsrevision. Hier kann die Gemeinde nun den ersten Schritt abschliessen und das Planwerk dem Kanton zur Vorprüfung einreichen. Dann gilt es ca. ein halbes Jahr zu warten, bevor es weitergeht. Bei der Volkswirtschaft trägt vor allem der Forstbereich zu den tieferen Gesamtkosten

bei, da dieser deutlich besser abgeschlossen hat und fast kein Defizit ausweist, da sehr gute Beiträge aus Subventionen und aus guten Holzpreisen verbucht werden konnten.

Der Präsident präsentiert auch noch die Grafik mit dem Ausgabenfranken der Nettoausgaben in %. Dieser ist immer mit Vorsicht zu geniessen. Auffällig sind die Kosten für die Bildung mit 40%, die aber auch schon höher waren (50%).

Bei Einnahmen von insgesamt Fr. 6'500'102.94 und Ausgaben von Fr. 6'000'331.05 resultiert somit ein ausgewiesener Gewinn von Fr. 499'771.69.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr 731'531.25 bei Investitionsausgaben von Fr. 1'231'811.40 und Investitionseinnahmen von Fr. 500'280.15 und wird mit den einzelnen Positionen aufgezeigt.

Eine Stimmbürgerin führt aus, dass der Gewinn der Gemeinde aus dem Verkauf von Liegenschaften zustande gekommen ist. Der Präsident antwortet dazu, dass viele Gemeinden sehr hohe Einnahmen aus dem Liegenschaftenhandel hätten.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, wird zur Abstimmung übergegangen.

Beschluss

Der Antrag, die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 499'771.69 sowie die Investitionsrechnung mit Investitionseinnahmen von 500'280.15 und Investitionsausgaben von Fr. 1'231'811.40 = Nettoinvestitionen von Fr. 731'531.25 zu genehmigen, wird einstimmig angenommen.

Traktandum 8

Genehmigung Aktionärsbindungsvertrag Engadin Tourismus AG

Der Präsident eröffnet das Traktandum, welches nun weg von den Zahlen führt. Er verweist auf die ausführliche Botschaft und die Situation im Oberengadin mit der Tourismusorganisation, welche mittlerweile vier Jahre dauert. Er verzichtet darauf auf die Details einzugehen und fasst den Sachverhalt summarisch zusammen.

Die Gemeinde St. Moritz ist in der neuen Organisation Engadin Tourismus nicht mehr dabei, die Aktien werden nach dem Anteil auf die anderen Gemeinden verteilt, womit St. Moritz ausscheidet. In der Engadin St. Moritz Tourismus AG waren Interessenvertreter aus Hotellerie, Bergbahnen und weitere im Vorstand vertreten. Die Idee war, alle Interessenvertreter einbinden. Mit der neuen Organisation geht man davon weg, der Verwaltungsrat setzt sich nun aus Fachleuten im Bereich Marketing und Management mit verschiedenen Spezialisten in ihren Fachbereichen zusammen. Vor allem ändert sich die Ausrichtung, in dem man von einer Vermarktungsorganisation hin zu einer Managementorganisation wechselt. Der zentrale Unterschied ist, dass die Vermarktung Werbung respektive Marketing macht, eine

Managementorganisation hingegen kreiert Produkte und Angebote. Als Beispiel macht ein Gast Ferien in St. Moritz und möchte ein Nachtessen in Spinas einnehmen. Heute muss sich der Gast selbst organisieren (Marketing), die Managementorganisation ermöglicht einen Klick und alles wird organisiert (Transport, Essen etc.), solche Produkte sollen möglich werden. Die Finanzierung wird von der Gesamthöhe günstiger, weil die Gemeinde St. Moritz wegfällt. Das ganze Marketing für St. Moritz fällt weg, die Kosten für die übrigen Gemeinden bleiben in etwa gleich, respektive werden leicht günstiger. St. Moritz kauft aber weiterhin Leistungen bei Engadin Tourismus ein und leistet einen namhaften Beitrag. Alles, was mit der Marke St. Moritz zu tun hat, geht über die Gemeinde St. Moritz und betrifft den Engadin Tourismus nicht mehr.

Was auffällt, dass von einem Teiler der Aktien von 4.88 % in den Unterlagen und etwas weiter hinten dann von 4.07% Verteiler gesprochen wird. Der eine Schlüssel ist für die Aktienaufteilung, der andere dann der Kostenanteil am Budget (Tourismusverteilschlüssel). Dieser wird jedes Jahr angepasst.

Ein Stimmbürger fragt, was St. Moritz veranlasst hat, auszutreten. St. Moritz war stets der Meinung 40% der Kosten zu zahlen, aber nur eine Leistung von 35% zu bekommen. Die übrigen Gemeinden waren der Meinung, dass St. Moritz 40% bezahlt, aber eine Leistung von 50% bezieht. Es ist schwierig festzulegen, welche Leistung wo zuzuordnen ist. Ist nun eine Kutschenfahrt im Stazerwald, Werbung für St. Moritz oder das Engadin, das ist das Problem der Zuordnung und Aufteilung. Schlussendlich hat sich St. Moritz für den Alleingang entschieden. St. Moritz hat eine eigene Tourismusorganisation, eine Tourismuskommission, einen zuständigen Departementsvorsteher etc. Neu gibt es dann St. Moritz Tourismus.

Eine Stimmbürgerin fragt nach, ob der Aktionärsbindungsvertrag einen Bezug zu den Grossanlässen und deren Finanzierung hat. Der Präsident informiert, dass die Grossevents seit vier Jahren in den Diamond-Events mit 10 an der Zahl zusammengefasst sind und die Region Kosten daran von 0.5 Millionen Franken leistet. Bisher hat die ESTM AG die Beträge den Gemeinden in Rechnung gestellt und an die Veranstalter verteilt. AB 1. Januar 2024 gibt es die ESTM AG nicht mehr und niemanden mehr, der die halbe Million entgegennimmt und verteilt. Gerade jetzt ist man dabei in den Gemeinden abzustimmen und zu klären, wie es weiter gehen soll. Es ist vorgesehen, ein weiteres Übergangsjahr einzugehen und dann für eine neue Lösung ab 1. Januar 2025 zu schauen. Eine andere Variante wäre, gar nichts regional zu regeln, womit die Veranstalter jede Gemeinde separat kontaktieren müssten.

Der Präsident verweist darauf, dass die Tourismuseinnahmen nicht ausreichen, um die Kosten zu decken. Viele Personen arbeiten aber auch im Tourismus, womit alle wieder davon profitieren. Das rechtfertigt auch die hohen Investitionen im Tourismus.

Ein Stimmbürger fragt nach, wieviele Leute aus dem Oberengadin im Verwaltungsrat Einsitz nehmen. Der Präsident antwortet, nur einer. Das ist zwar diskutabel, die Problematik ist aber, dass Einheimische öfters Interessenkonflikte haben. Der Grossteil des Verwaltungsrates der neuen Organisation kommt von ausserhalb, weiss wie die Materie funktioniert, ist aber niemandem verpflichtet etc.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, erfolgt die Abstimmung.

Beschluss

Der Antrag, dem vorliegenden Aktionärsbindungsvertrag und der Leistungsvereinbarung zuzustimmen und den Gemeindevorstand zu ermächtigen, die Leistungsvereinbarung mit der Engadin Tourismus AG abzuschliessen wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 9

Kredit Fr. 23'465 Kauf Foodtrailer mit Standort Gravatscha

Der Präsident kommt zum letzten Traktandum, wo es um die touristische Infrastruktur in Isellas geht. Der Standort mit dem Foodtrailer wird von einer Person seit letztem Herbst geführt, diese möchte längerfristig den Standort beibehalten. Der Trailer wurde von einer Privatperson beschafft und betrieben, im letzten Jahr verpachtet und diese möchte sich nun zurückziehen. Der ganze Trailer mit Inventar soll an die Gemeinde veräussert werden. Der Vorstand hat das ganze vor Ort angeschaut und geprüft. Andere Gemeinden wie Samedan haben 16. Mio. in einem Sportzentrum investiert, Pontresina plant eine Neugestaltung vom Bahnhof und dem Gebiet bei der Jugendherberge, Silvaplana investiert beim Sportzentrum Mulets mit Camping etc. Bever hat nun die Möglichkeit, den Foodtrailer für Fr. 45'000 ohne MWST zu kaufen, der Gemeindevorstand hat bereits einen Kredit von Fr. 25'000 in eigener Kompetenz gesprochen, um den Standort und den Foodtrailer zu sichern. Das Angebot in Isellas ist beliebt im Winter und auch im Sommer immer mehr. Die jetzige Anlage mit Terrasse und Foodtrailer ist eine gute Übergangslösung, bis ein Besucherzentrum gebaut ist. Der Foodtrailer ist eine professionelle und qualitativ gute Lösung. Nachdem an der Deponie Sass Grand grössere Arbeiten notwendig sind, der Schutzdamm verschoben und auch sonst grössere Erdarbeiten notwendig werden, wird eine Landschaftsumgestaltung bis zur Endgestaltung vorgesehen. Die Region plant die Endgestaltung und hat eine Landschaftsarchitektin dazu beigezogen. Mit einem Zeithorizont von gegen 50 Jahre mit heutiger Deponietätigkeit dürfte diese dann abgeschlossen sein. Im Zuge der Planung und Sichtschutzmassnahmen macht es aktuell keinen Sinn, ein Besucherzentrum zu bauen, bis klar ist, wie die Deponieplanung genau ausfällt.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, wird direkt zur Abstimmung übergegangen.

Beschluss

Dem Kreditantrag von Fr. 23'465 für den Kauf des Foodtrailers mit Standort Gravatscha wird mit grossem Mehr zugestimmt. Dieser geht vollumfänglich in Gemeindeeigentum über und wird dem bisherigen Pächter gegen Entschädigung zur Verfügung gestellt.

Traktandum 10

Varia

Keine Wortmeldungen.

Gemeindevorstand Bever

Der Präsident

Der Gemeindeverwalter